



GEMEINDE SCHATTWALD

TANNHEIMERTAL / TIROL

A-6677 Schattwald
Bezirk Reutte / Tirol
t: 05675/6695 – f: 6695-4
gemeinde@schattwald.tirol.gv.at

8. Gemeinderatssitzungsprotokoll

<u>Datum und Ort:</u>	06.03.2023 im Gemeindesaal Schattwald
<u>Beginn:</u>	20:00 Uhr
<u>Ende:</u>	21:44 Uhr
<u>Vorsitz:</u>	Bgm. Wolfgang Ramp
<u>Anwesende:</u>	GR Martin Perle, GR Dominik Rief, GR'in Birgit Stecher, GR Alexander Gehring, GR Simon Hörbst, GR Robert Lenz, GR'in Waltraud Zobl-Wiedemann, GR Gerold Fiegenschuh, GR Bernhard Zobl, Ersatz-GR Konstantin Sutter
<u>Entschuldigt:</u>	GR'in Eva-Maria Müller
<u>Nicht anwesend:</u>	---
<u>Protokollführer:</u>	Teresa Ludwig
<u>Zuhörer:</u>	10 Person

1. Begrüßung – Feststellung Beschlussfähigkeit – Unterfertigung letztes Protokoll
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht Überprüfungsausschuss Gemeinde Schattwald
4. Rechnungsabschluss Gemeinde Schattwald Haushaltsjahr 2022
5. Bericht Überprüfungsausschuss Elektrizitätswerk Schattwald
6. Absturzsicherung für den vorhandenen Spiel-Hügel beim Spielplatz „Plitsch-Platsch“ – Fertigung Bruchsteinmauer mit Turmdach aus Holz.
7. Ausbesserungen/Reparaturen Fassade Gemeindehaus
8. Austausch Brückengeländer Radweg Wiesler Bach
9. Austausch Vorhänge Flur Gemeindesaal
10. Anschaffung Bolzplatztore für Fußballplatz
11. Anschaffung Feuerschutzaktenschränke für Gemeindeamt
12. Tiefbaumaßnahmen im Bereich „Kreuzgasse“ Kappl/Wies
13. Widmung des Gst.-Nr. 2956 im Baugebiet „Hinterer Schattwald“ von Freiland in Wohngebiet
14. Verordnung einer „Wohnstraße“ im Baugebiet „Hinterer Schattwald“
15. Sachstandsbericht Studie Wasserversorgungsanlage 2025+
16. Information zu Projekt „Qualitative Weiterentwicklung der Sport- und Freizeitinfrastruktur“ im Grenzraum Tannheimer Tal – Bad Hindelang“
17. Einführung einer Dorfzeitung
18. Information zur Verwendung von Mitteln aus dem Kommunalen Investitionsgesetz
19. Begutachtung „Brentenbach“ durch Wildbach- und Lawinenverbauung
20. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu 1.

Bgm. Wolfgang Ramp begrüßt alle Anwesende. GR'in Eva-Maria Müller ist entschuldigt, dafür ist Ersatz-GR Konstantin Sutter anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Das letzte Protokoll wird unterzeichnet.

Zu 2.

- Gemeindevorstandssitzung vom 05.01.2023
Beschluss Frau Susanne Schneider mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden, zunächst auf 1 Jahr befristet, als Reinigungskraft anzustellen. Die anfallenden Arbeiten werden unkompliziert und zur vollsten Zufriedenheit erledigt.
- Sebastian Heer hat beim WiFi-Innsbruck an einem einwöchigen „Schweisser-Kurs“ teilgenommen. In der weiteren Folge soll ein Schweissgerät angeschafft werden. Sebastian erledigt Aufgaben im Elektroinstallationsbereich und Instandhaltungen mit Schlossertätigkeit (insbesondere Kfz u.a).
- In Gesprächen mit verschiedenen Eltern wurde beim Bürgermeister der Bedarf geäußert, die Kinderbetreuungszeiten im Gemeindekindergarten geringfügig von derzeit 07:15-12:45 Uhr auf 07:00-13:00 Uhr auszudehnen. **Aufnahme weiterer TOP 20:** Ausdehnung der Kinderbetreuungszeiten von 7-13 Uhr und Erhöhung Wochenarbeitszeit Katharina Maringele um +3,75 Std. **Einstimmig**
- Das neue Waldaufseherfahrzeug konnte mittlerweile ausgeliefert werden. Es erfolgte entsprechende Beschriftung des Fahrzeuges zur Kenntlichmachung als Forstdienst der Gemeinden Schattwald und Zöblen nach Vorgabe/Empfehlung der Bezirksforstinspektion. Die anfallenden Sach- und Personalkosten der Waldaufsicht werden nach Tiroler Waldordnung entsprechend Schlüssel in Bezug auf das Betreuungsgebiet unter den Gemeinden Schattwald und Zöblen aufgeteilt. Hierunter fällt auch die Anschaffung des neuen Fahrzeuges samt allfälligem Zubehör.
- Simon Schedle hat zum 01. März sein Beschäftigungsverhältnis bei der Gemeinde Schattwald begonnen und besucht die Ausbildung für Waldaufseher an der Forstlichen Ausbildungsstätte Rotholz.
- Im Jahr 2021 wurden bei der Feuerwehrrhalle die Rolltore ausgetauscht. Aufgrund eines Gewährleistungsfalles wegen eines beschädigten Torelements, welches aufgrund Lieferzeit erst in diesem Jahr getauscht werden konnte, erfolgte erst jetzt die Rechnungslegung. Der Tausch der Rolltore war im Voranschlag 2021 vorgesehen und mit € 11.400 aus Mitteln des Landes Tirol (60 % Feuerwehrfonds / 40% Gemeindeausgleichsfonds) bezuschusst, welche im Jahre 2021 zur Auszahlung kamen. Die nun vorliegende Rechnung ist in diesem Voranschlag im Rahmen einer aus Sicht der Verwaltung vertretbaren Überschreitung zu beglichen. **Aufnahme weiterer TOP 21:** Überschreitung Voranschlag / verspätete Rechnung Rolltore Feuerwehr **Einstimmig**
- Die Telefonzellen am Dorfplatz werden von der A1 (ehemals Post) mangels verhältnismäßiger Nutzung in Kalenderwoche 13 abgebaut. Fundamente werden entfernt und das Pflaster wiederhergestellt. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten.
- Der Neubau Pflegeheim „Haus Ehrenberg“ am Krankenhausareal Ehenbichl ist planmäßig in vollem Gange. Der Bürgermeister ist neben dem Ausschuss Pflegeheim/Bezirkskrankenhaus mittlerweile in den Bauausschuss „Pflegeheim neu“ berufen worden. Das neue Heim ist ein tolles Projekt, bei dem die BürgermeisterInnen der letzten Legislaturperiode einen für den Bezirk Reutte wichtigen und nachhaltigen Beschluss gefasst haben. Die Personalfindung schwebt naturgemäß immer mit, verbunden mit der Frage, wie man ein neues Pflegeheim hier bedienen will. Aktuell erfreut man sich im Haus „Ehrenberg“ eines Personalstandes über dem Soll! Insbesondere die tolle Zusammenarbeit zwischen Pflegedienst- und Heimleitung, sowie dem Leiter des Campus Gesundheit (vormals Pflegeschule) mit immer wieder neuen Ideen, Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern, trägt hier Früchte.

- Der Fußweg Jochstadl – oberer Stuiben soll in diesem Jahr durch Bauhofmitarbeiter von losen Steinen beräumt und wieder zugänglicher gemacht werden. Für 2024 bestünde die Möglichkeit, gemeinsam mit der Gemeinde Bad Hindelang ein Sanierungs- und bei Bedarf Ausbauprojekt für die Wanderwegverbindung Jochstadl – oberer Stuiben – Zipfelsalpe zu realisieren. Eine Beschlussfassung soll zeitgerecht im GR erfolgen.
- Am 14. Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schattwald mit Neuwahlen und folgendem Ergebnis statt. Kommandant bleibt Matthias Müller, neuer Stellvertreter ist Simon Manlig, Schriftführer bleibt Gerold Huter, neuer Kassier ist Christoph Müller, Bernhard Zobl (Kappl) bleibt Kassenprüfer, neuer Kassenprüfer ist Lukas Manlig. Kommandant Matthias Müller und der Ausschuss bedanken sich ausdrücklich bei der Gemeinde für die Zusammenarbeit und dem Gemeinderat für den Beschluss zur Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges.
- Die Anschaffungs- und Umbaumaßnahmen zur „Blackoutvorsorge“ wurden vom Land Tirol antragsgemäß genehmigt – die Förderung in voller Summe zugesichert. Das Aggregat ist bestellt, die Umbaumaßnahmen am Trafo Vilsbrücke beim EW Schattwald ist ehestmöglich eingeplant. Aktueller Lieferzeitpunkt ist September.
- Bei bestimmten Bankplätzen soll der Untergrund zur einfacheren Pflege und Wasserhaltung mit Schotter befestigt werden. Insbesondere im Bereich Steig in Richtung Lofen/Floschen/Rehbach sollen wo möglich neue Plätze geschaffen werden, um die Entfernungen zwischen den Bänken zu reduzieren. Gespräche mit den Grundbesitzern folgen.
- Am 06. März beginnt die Wildbach- und Lawinerverbauung mit den Maßnahmen zum Projekt „Wiesler Bach“. Der Bürgermeister hat hierzu auf Dienstag, 07.03.2023, 20:00 Uhr, Gemeindsaal, zu einer Infoveranstaltung eingeladen, bei der von Gemeindefseite und der Wildbach die Mitglieder der Interessentschaft Wies, sowie die Anlieger ausführlich über den Maßnahmenablauf informiert werden und Raum für Fragen der Betroffenen ist.
- Die Verbund Österreich ist an den Bürgermeister mit möglichen Standorten für Windkraftanlagen herangetreten. Entsprechende Standorte befinden sich im Bereich der Grundeigentümer Interessentschaft Kappl/Wies/Fricken, dem Rechtlerverband Pfronten, sowie angrenzend auf dem Gebiet der Gemeinde Zöblen. Der Bürgermeister wird gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gemeinde Zöblen auf Anfang April eine öffentliche Informationsveranstaltung einberufen, bei der die Vertreter der Verbund das Vorhaben allen Betroffenen und Interessierten vorstellen werden.

Zu 3.

Der Rechnungsprüfungsbericht für die Gemeinde Schattwald im Quartal 4 im Jahr 2022 (Zeitraum 01.11.2022 - 31.12.2022) wird von Obmann Bernhard Zobl vorgetragen und vom GR zur Kenntnis genommen.

Zu 4.

Der Rechnungsabschluss 2022 konnte durch den GR während vorgeschriebenem Zeitraum auf dem Gemeindeamt eingesehen werden.

Aufgrund § 15 Abs. 1 der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 werden nachfolgende Summen aus dem Rechnungsabschluss angeführt:

Ergebnishaushalt Gesamt 1. und 2. Ebene:

Summe Erträge	€ 1.572.518,62
Summe Aufwendungen	€ 1.571.884,92
Nettoergebnis	€ 633,70

Finanzierungshaushalt Gesamt 1. und 2. Ebene:

Geldfluss aus operativen Gebarung	€ 416.684,71 (Saldo 1)
Geldfluss aus Investiven Gebarung	€ -325.914,59 (Saldo 2)
Nettofinanzierungssaldo	€ 90.770,12 (Saldo 3) = Saldo 1+Saldo 2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	€ -25.559,36 (Saldo4) = Tilgung v. Schulden
Geldfluss aus voranschlagswirksamer Gebarung	€ 65.210,76 (Saldo 5) = Saldo 3+Saldo 4

Vermögenshaushalt:

Summe Aktiva und Passiva, Endstand 31.12.2022 € 7.920.080,06

Kassenstand zum 31.12.2022 € -23.000,21

Die zu beschließenden Über- und Unterschreitungen gegenüber dem Voranschlag wurden dem Überprüfungsausschuss erläutert. Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde vorgelesen und ohne Beanstandungen vom GR zustimmend zur Kenntnis genommen. Bgm verlässt den Sitzungsraum und übergibt an den stellvertretenden Bürgermeister Perle. Dieser übernimmt die Abstimmung. Der Rechnungsabschluss 2022 und die Über- und Unterschreitungen werden beschlossen und genehmigt. **Einstimmig**

Zu 5.

Der Rechnungsprüfungsbericht für das EW Schattwald im Quartal 3 und 4 im Jahr 2022 (Zeitraum 01.07.2022 - 31.12.2022) wird von Obmann Bernhard Zobl vorgetragen und vom GR zur Kenntnis genommen.

Zu 6.

Hierzu wurde bereits in der letzten Sitzung zustimmend beraten. Es erging allerdings der Auftrag, neben dem Schattwalder Unternehmen „G-ARTen Mayerei“ Ronny Mittermayer, weitere Angebote für dieses Projekt einzuholen. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

- „GARTen Mayerei“ Ronny Mittermayer:	€ 23.200,00
- Gala-Bau Mössinger Höfen:	€ 31.747,20
- Seeger Landschaftsbau	€ 23.588,40

Mittlerweile wurde der Gemeinde auf Antrag für dieses Projekt zusätzlich vom Land Tirol eine Förderung über € 10.000 zugesprochen. Die Restfinanzierung ist im Voranschlag im Bereich Tourismusinfrastruktur vorgesehen. Abstimmung, dass der Auftrag an „GARTen Mayerei“ Ronny Mittermayer geht. **Einstimmig**

Zu 7.

Am Gemeindehaus sind in der Fassade an mehreren Stellen Schäden und nach Um-/Anbauten noch nicht verschlossene Stellen, die möglichst zeitnah fachmännisch abgedichtet, verschlossen und optisch wiederinstandgesetzt werden sollten. Es liegt von der Firma Hornstein ein Angebot über € 5.510,16 vor. Hierfür wären entsprechende Mittel im Voranschlag unter Sanierung-/Instandsetzung Gemeindehaus vorgesehen. **Einstimmig**

Zu 8.

Die Brückengeländer sind der aktuellen Norm anzupassen. Die bisherigen Geländer wurden bisher zur vollsten Zufriedenheit von der Firma Ing. S. Konrad aus Imsterberg ausgetauscht. Es liegt ein Angebot über € 7.263,36 vor. Hierfür sind entsprechende Mittel im Voranschlag unter Straßensanierung-/instandsetzung vorgesehen. **Einstimmig**

Zu 9.

Die Vorhänge im Flur Gemeindesaal sind in die Jahre gekommen und entsprechen optisch, in Funktion und in Sachen Brandschutz nicht mehr dem heutigen Standard. Es liegt ein Angebot der Firma Hubert Rief Tannheim über € 1832,03 vor, welches die Montage einer robusten Aluminiumdeckenschiene und Vorhänge in derselben Farbe wie die Stuhlbezüge vorsehen würde. Für diese Maßnahme wären entsprechende Mittel im Voranschlag unter Sanierung-/Instandsetzung Gemeindehaus vorgesehen. **Einstimmig**

Zu 10.

Aktuell sind auf dem Fußballplatz Schattwald keine Fußballtore vorhanden. Es sollen auf Empfehlung des FC Tannheim Bolzplatztore aus Aluminium angeschafft werden, die sehr robust sind und von den Kindern/Jugendlichen selbst nach Bedarf platziert werden können. Zur Anschaffung und grundsätzlicher Revitalisierung des Platzes im Frühjahr, wäre nach aktueller Angebotslage eine Gesamtsumme von ca. € 10.000 zu veranschlagen. Auf Antrag und Nachfrage haben die Bürgermeister des Tals (ausgenommen Jungholz aufgrund mangelnder räumlicher Nähe) die anteilige Finanzierung nach Einwohnerschlüssel zugesagt. Demnach wäre von der Gemeinde Schattwald für diese Anschaffung eine Summe über € 1582,32 aufzubringen. **Einstimmig**

Zu 11.

Diverse Akten im Gemeindeamt sind nach archivgesetzlichen Bestimmungen derart unter Verschluss zu halten, dass diese gegen Beschädigung, Vernichtung und unbefugte Einsichtnahme oder Entwendung zu schützen sind. Einen wesentlichen Teil nehmen hier die Bauakten ein. Im Brandfall wären die Akten im Gemeindeamt aktuell in keinster Weise geschützt und unwiederbringlich vernichtet. Die Anschaffung von zwei Feuerschutzaktenschränken in ausreichender Ausführung wäre bei der Firma offino Bürolösungen Kempten mit € 5432,97 zu veranschlagen. In Bezug auf Lieferung, örtliche Verfügbarkeit und Preis, hat sich diese Firma aus einem Vergleich mit zwei weiteren Anbietern als die Beste erwiesen. Für diese Maßnahme wären entsprechende Mittel im Voranschlag unter Sanierung-/Instandsetzung Gemeindehaus vorgesehen. **Einstimmig**

Zu 12.

Von der Kreuzgasse bis zum Anwesen Martina Schedle/Reinhard Zobl, soll es zu einer Neuverlegung von Trinkwasser-, LWL-, Straßenbeleuchtungs- und Stromleitungen kommen. Die Arbeiten erfolgen durch die Bauhofmitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem EWS, welches die Asphaltierungsarbeiten finanziert. Alle Kosten sind in den jeweiligen Posten Straßenbau bzw. Wasserversorgungsanlage im Voranschlag vorgesehen. Die Maßnahme soll so rasch als möglich erfolgen, um die Behinderungen für Grundeigentümer in diesem Gebiet auf ein Mindestmaß zu beschränken. Eine Information an die Anrainer soll nach Beschlussfassung erfolgen. **Einstimmig**

Zu 13.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schattwald gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idGF, den vom Planer AB Architektur Wasle und Strele ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf vom 28.11.2022, mit der Planungsnummer 829-2022-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schattwald im Bereich 2956 KG 86033 Schattwald (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schattwald vor:

Umwidmung

Grundstück 2956 KG 86033 Schattwald

rund 563 m²

von Freiland § 41

in

Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler 3

Personen, die in der Gemeinde Schattwald ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Schattwald eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Die Kundmachung kann auch auf der Homepage unter <http://www.schattwald.tirol.gv.at/> abgerufen werden.

Einstimmig

Zu 14.

Die Anwohner in bezeichnetem Bereich formulieren akuten Handlungsbedarf in Bezug auf den Straßenverkehr von Fahrern, die aufgrund von Navigationsfehlern die Ortsteile Kappl/Wies suchen, allerdings von der Bundesstraße über die Buswendeschleife in das Wohngebiet einfahren. Es kommt dann zu recht hohen Geschwindigkeiten und Wendemanövern auf den privaten Grundstücken. Weiters wird betreffender Bereich häufig als Parkzone genutzt. Durch Verordnung einer Wohnstraße bestünde kurz zusammengefasst die Möglichkeit, vor der Einfahrt eine halbseitige mobile Sperre zu errichten, den Straßenabschnitt ausschließlich für Anliegerverkehr frei zu geben und das Anliegerparken (wenn gewünscht) nur auf ausgewiesenen Flächen zu erlauben. Die Verordnung einer Wohnstraße liegt im übertragenen, eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde nach Straßenverkehrsordnung und wird nach Beschluss des GR von der Verkehrsrechtsabteilung des Landes Tirol geprüft. Zustimmung der Anrainer liegt vor.

GR Lenz fragt nach, was der Unterschied zwischen Wohnstraße und einem Fahrverbot ist. Bgm. erklärt vereinfacht, dass ein generelles Fahrverbot (ausgenommen Anrainer) die bürokratisch größere Hürde sei.

GR Rief fragt, ob es Beeinträchtigungen für landwirtschaftlichen Verkehr zur Erschließung der entsprechenden Grundstücke gibt. Dies wird dies vom Bgm. verneint – Anrainerbegriff.

1x enthalten, 1x dagegen

Zu 15.

Bgm informiert, dass die beauftragten Maßnahmen zur Erstellung der Studie im Jahr 2022 erfolgten. Teilergebnisse/Gutachten sind noch ausständig. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird durch das Büro Eberl ausführlich berichtet und ein Maßnahmenkatalog vorgebracht. Sobald es die Witterung zulässt, soll im Bereich der unteren Stuibenalpquelle zu deren Ertüchtigung eine so genannte „Schürfe“ unter Einbeziehung eines Brunnenmeisters durchgeführt werden. Diese Maßnahmen sind im Voranschlag unter Instandhaltung Wasserversorgung vorgesehen.

Zu 16.

Grundsätzlich werden die eingereichten Projekte mit 75% bezuschusst. Sohin würden 25% jeweils bei der Gemeinde verbleiben. Die Koordination soll regionsübergreifend (Tannheimer Tal/Bad Hindelang) von einer Person bearbeitet werden. Ideen des Bürgermeisters hierzu wären bspw. eine Toilettenanlage am Floschen, ein Aufenthalts-/Ruhe-/Spielplatz am Stausee und/oder die Ertüchtigung des Kneippbeckens am Liftparkplatz mit Erweiterung durch einen Barfußpfad. Zur Entwicklung weiterer Ideen und Vorschläge möchte der Bürgermeister die GR-Mitglieder und alle interessierten BürgerInnen am Montag, 20.03.2023 um 20:00 Uhr in den Gemeindesaal einladen.

Zu 17.

Durch eine Dorfzeitung können Informationen der Gemeinde transparent und verständlich an die BürgerInnen weitergegeben werden und es bleibt auch Raum für Vereine und andere Informationen. Der Bgm. stellt zur Diskussion, ob, in welcher Regelmäßigkeit, mit welchem Inhalt und in welcher Form (pdf, print) eine Gemeindezeitung eingeführt werden soll. Vereine, Kirchen, Dorfleben. Es erfolgt der Beschluss, dass einer Einführung grundsätzlich zugestimmt wird. Ein Beschluss über einen Auftrag soll erst dann erfolgen, wenn Kosten und ein mögliches Interesse erörtert wurden.

Einstimmig

Zu 18.

Aus der so genannten „Bundesmilliarde“ – Kommunales Investitionsgesetz 2020 – stehen der Gemeinde Schattwald in den Jahren 2023 und 2024 in Summe € 47.386 zur Verfügung. Davon ist die eine Hälfte für Maßnahmen zur Energieeffizienz, sowie zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger und die andere Hälfte für Investitionsprojekte nach den Kriterien des Kommunales Investitionsgesetzes 2020 zu verwenden. Bgm. schlägt vor, mit der einen Hälfte der Summe die gesamte Beleuchtung – wo noch nicht geschehen - insbesondere im Gemeindesaal, auf LED umzustellen. Die andere Hälfte könnte für den Austausch der Trinkwasserhauptleitung zwischen Quellsammler und Hochbehälter verwendet werden. Für jede der Maßnahmen sind einzelne Beschlüsse zu fassen. Der Gemeinderat wird gebeten bei Bedarf bis zur nächsten Sitzung Meinungen/Vorschläge/Wünsche vorzubereiten. Seitens des Bgm werden Angebote für die LED-Umstellung eingeholt.

Zu 19.

Im Rahmen der letztjährigen Vor-Ort-Begehung mit der Interessentschaft Steig in Sachen Oberflächenwässer u.a., kam der Wunsch der tatsächlich bewirtschaftenden Landwirte auf, von Seiten der Wildbach- und Lawinerverbauung eine Begutachtung des „Brentenbachs“ vorzunehmen. Hintergrund ist das vermehrte Auftreten von Geschiebebewegungen/Schotterverfrachtungen und möglichen Verkläusungen, insbesondere oberhalb der Bundesstraße. Der Leiter der Gebietsbetreuung WLV Außerfern sieht für den betreffenden Bereich in einer ersten Aussage durchaus Handlungsbedarf. Damit die Experten der WLV hier tätig werden können, bedarf es gemäß Rechtswegen einem Beschluss des Gemeinderates, der die Notwendigkeit und das öffentliche Interesse belegt. **Einstimmig**

Zu 20.

Gemäß Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz können die so genannten „Randzeiten“ durch eine Assistenzkraft abgedeckt werden. Assistenzkraft Katharina Maringele hat sich angeboten den erweiterten Bedarf abzudecken. Dies würde eine Erhöhung ihrer Wochenarbeitszeit von 3,75 Stunden bedeuten. Die Erweiterung der Kindergartenöffnungszeiten ab September von 07:00 Uhr – 13:00 Uhr. i.V.m. der Erhöhung der Wochenarbeitszeit von Katharina Maringele erfolgt vorerst befristet. Die detaillierte Einteilung der Zeiten erfolgt intern unter Verantwortung der Kindergartenleiterin Petra Tannheimer.

GR Zobl fragt nach, ob dies mit den bestehenden Zeiten der Assistenzkräfte nicht abgedeckt werden könnte. Bgm erklärt, dass diese Frage bereits mit den Mitarbeiterinnen im Kindergarten besprochen wurde und eine Ausdehnung der Beschäftigungszeiten zur Gewährleistung der neuen Öffnungszeiten aus pädagogischer Sicht sinnvoll ist.

GR Sutter schlägt vor, generell die Betreuungszeit auf 14 Uhr inklusive Mittagsbetreuung zu erweitern. Bgm verweist auf die umfassende Thematik dieses Themas und merkt an, dass es sicher zukünftig auch Seitens des Landes Vorschriften geben wird, die Auswertung der aktuell laufendenden Bedarfserhebung und einer damit verbundenen Handlungsempfehlung und befindet daher, dass die geringfügige Anpassung der Betreuungszeiten als erster Schritt seitens der Gemeinde ausreicht.

GR Zobl-Wiedemann fragt, ob die Erweiterung der Betreuungszeiten auch in Kombination Kindergarten-Volksschule angedacht ist und merkt an, dass die Erweiterung der Kindergartenbetreuungszeiten nur bedingt sinnvoll ist, wenn es keine Anknüpfung an die Volksschule gibt. Bgm erklärt hierzu, dass es bisher keine Anfragen seitens Eltern von Kindern der Volksschule gibt und betont, dass man die Thematik weiter beobachtet. Insbesondere in Bezug auf das Ergebnis der Bedarfserhebung des Landes, kann zu einem

späteren Zeitpunkt über die Ausdehnung der Betreuung von Volksschülern beraten werden.

GR Hörbst fragt an, wie der Bedarf in Zahlen zu beziffern ist. Laut Bgm handelt es sich aktuell um 4 Kinder.

GR Gehring schlägt eine Art Probezeit vor. Der Bgm. stellt fest, dass dies angedacht war und die Anpassung der Betreuungszeiten i.V.m. der Erhöhung der Wochenarbeitszeit von Katharina Maringele vorerst befristet erfolgt.

Es erfolgen folgende Beschlüsse:

- | | |
|--|-------------------|
| a) Ausdehnung der Kinderbetreuungszeiten von 7-13 Uhr | Einstimmig |
| b) Erhöhung Wochenarbeitszeit Katharina Maringele um +3,75 Std | Einstimmig |

Zu 21.

Aufgrund der unter Bericht des Bürgermeisters dargelegten Sachlage, stellt Bgm den Antrag, die Überschreitung im Voranschlag durch nun vorliegende Rechnung für die Rolltore der Feuerwehr zu genehmigen. **Einstimmig**

Somit wird TOP „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ auf TOP 22 verschoben.

Zu 22.

- Fortschreibung örtliches Raumordnungskonzept steht bevor, Bgm informiert kurz über das weitere Vorgehen in nächster Zeit für die Gemeinde Schattwald
- GR Stecher schlägt vor, am Recyclinghof Zöblen eine größere Anschlagtafel anzubringen, da dies doch ein Ort ist, der von vielen BürgerInnen frequentiert wird. Die Anbringung der Tafel wird mit dem Bürgermeister der Gemeinde Zöblen besprochen.
Bgm berichtet in diesem Zusammenhang, dass die Landjugend Schattwald die fraktionsweisen Anschlagtafeln erneuern und wieder in Betrieb nehmen möchte.
- GR Rief wünscht, dass EWS GF Moritz in der nächsten Sitzung vor dem GR die Vorgehensweise und den aktuellen Stand zu Strompreisgestaltung darlegt.

Der Bürgermeister



Wolfgang Ramp

Kundmachungsvermerk:

An der Amtstafel

ausgehängt: 13.03.2023

abgenommen: _____

und im gleichen Zeitraum auf der Gemeindehomepage, www.schattwald.tirol.gv.at veröffentlicht.